



## IT-Unternehmensarchitektur Übung 01: IT-Strategie

Manuel Blechschmidt, Julius Dannert, Elena  
Kolodizki und Johannes Nicolai

- Nutzung von serviceorientierten Schnittstellen des ESB
- Interne Komponenten eines Backends dürfen nur über den ESB auf andere Anwendungssysteme zugreifen
- Unterstützung von Single-Sign-On
- Lauffähigkeit im Portal
- Nutzen des zentralen Data Warehouse
- IBM Produktpalette (WebSphere, DB2, zSeries und zLinux)

- Der Architekturentwurf ist nicht konform
  - das Termin-Backend und Kapazitäts-Backend kommunizieren direkt
  - TMS-Planung und TMS-Termin-Dispatcher greifen direkt auf Kapazitäts-Backend zu
- Kapazitäts-Backend sollte auch eine serviceorientierte Schnittstelle anbieten und einzige Kommunikationsschnittstelle zur Außenwelt sein

- Persönliche Kontaktierung des IT-Projektarchitekten
  - Terminvereinbarung Architekturreview
  - Anerkennung für allgemeine gute Architektur
  - Fragen ob wir die Schnittstelle richtig verstanden haben
  - Erklärung der Auswirkungen seiner Entscheidung (Separation-of-Concerns)
  - Frage ob er die Folgen seiner Entscheidung akzeptieren kann
  - Änderungsaufträge geben

„Nach eingehender Prüfung der IT-Projektarchitektur stellte sich heraus, dass bis auf eine Ausnahme die zentralen IT-Architektur Standards und Leitlinien eingehalten wurden. Bei besagter Ausnahme handelt es sich um einen Verstoß gegen die Richtlinie, dass Subsysteme verschiedener funktionaler Komponenten nicht direkt miteinander kommunizieren dürfen, sondern die Dienste des ITU-Enterprise Service Buses in Anspruch nehmen müssen. Diese Regelung erlaubt es, Subsysteme unabhängig voneinander weiterentwickeln, warten und gegebenenfalls austauschen zu können (separation of concerns) und gleichzeitig sämtliche Informationsströme über eine zentrale Systemkomponente (ITU-ESB) zu definieren, zu kontrollieren und überwachen zu können. Damit müssen Querschnittsfunktionalitäten wie Routing, Transactionality, Reporting, Process Enactment, Security und IT-Governance nur einmal implementieren und gewartet werden. In einem Architektur-Review mit dem zuständigen IT-Projektarchitekten wurde der Leitlinienverstoß gemeinsam erkannt, die Auswirkungen verstanden und sich auf eine Behebung vor dem Start der Implementierung geeinigt. Die Behebungsstrategie sieht vor, dass das Kapazitätsbackend mit einer ITU-ESB-Schnittstelle ausgestattet werden wird, die als alleiniger Kommunikationseingangs- und ausgangspunkt für externe Subsysteme dienen wird.“